

gezogen werden mus/damit die Stange mit dem einen ende angebunden werde. Ebener massen mus auch von dem andern Seil/so an dem andern ende der Wellen ist/verstanden werden. Und wenn man dieses alles verstehet/mus man ferner in acht nemen/das alle bewegung von dem Menschen herkompt/ der den kleinen Haspel umbdrehet/an welchem sich das Seil / das da vom grosseren Rade herab gehet ausswickelt. Wenn nun dasselbe Rad herumb gehet / windet es zugleich auch die Seil auss beide Wellen / und wird also die Stange inn die höhe gezogen. Doch müssen unter dessen die Wellen fest an die Achs gemacht/ auch die Stäzel vnd die Füsse derselbigen fest vnd stet auss der Erden stehen/ damit sie nicht etwan durch die grosse Last beweget vnd aussgehoben werden.

Erfklärung des Kupfferstück / mit Numero XIII: I.

Er Varietet halben ist in diesem Kupfferstück abermals eine Machina fürgestellet / welche zwar an der form den vorhergehenden/ des XI. vnd XII. Kupfferstücks / nicht sehr ungleich / aber doch offtermals nach gelegenheit des orts vnd der Last etwas bequemer. Diese Machinæ kan durch 2. oder 4. Personen mit Handheben beweget werden / vnd were desto besser/das die Wellbeume mit der vnendlichen Schrauben umbgetrieben würden/so könnte allein durch zwey Personen / ein überaus grosser Last damit erhö-

ben

III